

SYSTEM-STANDARD

FÜR WZ[®] - WUNDZENTRUM UND WKZ[®] - WUNDKOMPETENZ ZENTRUM

„Anforderungen an Organisationen (Fachzentren) zum Betrieb von WZ[®] - Wundzentren und WKZ[®] - WundKompetenzZentren“



Version 01 vom 28.02.2008

1. Vorwort

Dieses Regelwerk wurde unter Beteiligung der Partner der österreichischen Wundmanagement-Branche erstellt. Die beteiligten Partner waren

- ✓ Akademie für zertifiziertes Wundmanagement - KAMMERLANDER - WFI
Taleggstraße 23
CH - 8424 Embrach
- ✓ Merten Management GmbH
Reinhartsdorfgasse 19
A - 2320 Schwechat/Rannersdorf
- ✓ TÜV AUSTRIA CERT GMBH
Krugerstraße 16
A - 1015 Wien

2. Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	2
2.	Inhaltsverzeichnis.....	2
3.	Einleitung	3
4.	Anwendungsbereich.....	3
5.	Kompetenzprofile	3
5.1.	WZ [®] - WundZentrum.....	3
5.2.	WKZ [®] - WundKompetenzZentrum	4
6.	Personelle Anforderungen.....	4
7.	System Anforderungen.....	4
7.1.	Führungsprozesse	4
7.2.	Leistungsprozesse.....	5
7.3.	Unterstützungsprozesse	5
7.4.	Anforderungen an die QM-Dokumentation.....	5
7.5.	Management der Ressourcen.....	6
8.	Normative Verweisungen	7

3. Einleitung

Ziel dieses System-Standards ist die Normierung und Definition eines Mindeststandards für Organisationssysteme von Fachzentren der Wundbehandlung.

Es sind zwei Arten von derartigen Fachzentren der Wundbehandlung definiert und zwar das

- ✓ WZ[®] - WundZentrum (WZ) und das
- ✓ WKZ[®] - WundKompetenzZentrum (WKZ)

4. Anwendungsbereich

Der gegenständliche System-Standard bildet die Grundlage (Referenz) zur Zertifizierung von Organisationen als Fachzentrum der Wundbehandlung.

5. Kompetenzprofile

Zertifizierte Organisationen sollen in der Lage sein, fachkompetente Dienstleistungen der Wundbehandlung anbieten und durchführen zu können.

Prinzipiell kann ein Fachzentrum für Wundbehandlung sein

- ✓ eine spezialisierte Abteilung in einer Klinik (z.B. Wundambulanz etc.),
- ✓ eine spezialisierte Klinik,
- ✓ eine spezialisierte Ambulanz in einer Klinik oder
- ✓ eine spezialisierte ambulante Einrichtung (z.B. Wundambulatorium, Hauskrankenpflege etc.).

5.1. WZ[®] - WundZentrum

Hauptaufgabe eines WZ[®] - WundZentrums ist die fachkompetente Behandlung von Wunden im Sinne der Lehre der Akademie für zertifiziertes Wundmanagement - KAMMERLANDER – WFI (europäischer Konzeptschutz über das europäische Patentamt).

Dazu sind insbesondere folgende Anforderungen zu erfüllen:

- ✓ klare und übersichtliche Dokumentation in Wort und Bild auf der Basis rechtlicher, therapeutischer und wirtschaftlicher Grundsätze (Outcome Management)
- ✓ zeitgemäße räumliche und hygienische Standards (Infrastruktur, Ressourcen)
- ✓ ausreichende personelle Qualifikation (Arzt und Pflege) durch nachgewiesene etablierte, anerkannte Schulungen oder nachgewiesene, betrieblich gewachsene Qualitätsstrukturen
- ✓ aktives, funktionierendes interdisziplinäres Netzwerk (Angiologie, Dermatologie, Diabetologie, Chirurgie (Gefäßchirurgie, plastische Chirurgie udgl.), Innere Medizin, Labor, Orthopädie(technik), Phlebologie etc.)

6. WKZ® - WundKompetenzZentrum

Hauptaufgabe eines WKZ® - WundKompetenzZentrums ist die fachkompetente Behandlung von Wunden im Sinne der Lehre der Akademie für zertifiziertes Wundmanagement - KAMMERLANDER - WFI sowie die Schulung und Ausbildung von Teilnehmern.

Dazu sind insbesondere folgende Anforderungen zu erfüllen:

- ✓ sämtliche Anforderungen an ein WZ® - WundZentrum
- ✓ Planung und Durchführung von Schulungen

7. Personelle Anforderungen

In den Fachzentren für Wundbehandlung müssen mindestens folgende Fachkräfte tätig sein:

- ✓ 1 DGKP oder DGKS als Zertifizierter Wundmanager (ZWM® - Pflege) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung durch Akademie-ZWM®
- ✓ 1 Arzt als Zertifizierter Wundmanager (ZWM® - Arzt) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung durch Akademie-ZWM®

Folgende zusätzliche Fachkräfte gelten als empfohlen

- ✓ 1 DGKP oder DGKS als Zertifizierter Wundmanager (ZWM® - Pflege) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung durch Akademie-ZWM®
- ✓ 1 Arzt als Zertifizierter Wundmanager (ZWM® - Arzt) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung durch Akademie-ZWM®

8. System-Anforderungen

Grundlage der Anforderungen an das Managementsystem bilden ausgesuchte Teile der internationalen Norm ISO 9001:2000.

Um die geforderte Leistung fachkompetent an Auftraggeber (Patient) erbringen zu können, müssen folgende Anforderungen des Managementsystems erfüllt sein.

8.1. Führungsprozesse

dienen der kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmensplanung und -steuerung.

Die Organisation muss zumindest folgende Führungsprozesse definieren:

- ✓ Managementbewertung
- ✓ Fachqualifikation im Wundmanagement

8.2. Leistungsprozesse

dienen der Entwicklung, Erbringung und Vermarktung der Dienstleistungen.

Die Organisation muss zumindest folgende Leistungsprozesse definieren:

- ✓ Aufnahme, Anamnese und Diagnostik durchführen
- ✓ Therapie planen und durchführen
- ✓ Überleitungen managen (Netzwerk)
- ✓ Nachsorge planen und durchführen
- ✓ Reklamationen und Schadensfälle bearbeiten

Darüber hinaus muss die Organisation eines WKZ[®] - WundKompetenzZentrum zusätzlich folgende Leistungsprozesse definieren

- ✓ Angebote legen
- ✓ Schulungen planen und durchführen
- ✓ Kursauswertung und -validierung

8.3. Unterstützungsprozesse

dienen zur Schaffung der Rahmenbedingungen für das Funktionieren der Leistungsprozesse. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen.

Die Organisation muss zumindest folgende Unterstützungsprozesse definieren:

- ✓ Mitarbeiter rekrutieren
- ✓ Mitarbeiter einschulen
- ✓ Mitarbeiter weiterentwickeln
- ✓ Sachressourcen sicherstellen (Räume, Geräte, Material)
- ✓ Dokumente und Aufzeichnungen lenken
- ✓ kontinuierliche Verbesserung sicherstellen (KVP)
- ✓ interne Audits planen, durchführen und bewerten
- ✓ Patienten-Zufriedenheit ermitteln

8.4. Anforderungen an die QM-Dokumentation

Die Organisation muss schriftliche Dokumente zu folgenden Themen besitzen:

- ✓ Handbuch
 - Politik oder Leitbild der Organisation
 - Organigramm
 - Prozesslandschaft
 - Beschreibung bedeutsamer Funktionen (z.B. Leiter, ZWm etc.)
 - Fachkompetenzmatrix (Qualifikation/Gebiet)

- ✓ Führungsprozesse
 - Managementbewertung
 - Mitarbeitergespräche
- ✓ Leistungsprozesse
 - eigentliche Leistungserbringung (Pelligrinus: bestehend aus ärztlichen Standards, Pflegestandards und einem Leistungskatalog der Behandlungsformen)
 - Bearbeitung von Reklamation und Schadensfällen
- ✓ Unterstützungsprozesse
 - Dokumentenlenkung
 - interne Audits (jährliche Überprüfung und Adaption des Wundstandards und Überprüfung bzw. Adaption der Prozesse und Handbücher)
 - Umgang mit Sachressourcen (Beschaffung, Wartung etc.)
 - kontinuierliche Verbesserung (KVP)
 - Mitarbeiterentwicklung (insb. Aufnahme, Einschulung, Fortbildung)

Für den Umgang (Lenkung) der Dokumente gelten die Bestimmungen des Kapitel 4.2.3 der ISO 9001:2000.

8.5. Management der Ressourcen

Die Organisation muss die erforderlichen Ressourcen ermitteln und bereitstellen, um die geforderten Leistungen erbringen zu können.

Hierzu zählen insbesondere

- ✓ Räumlichkeiten und Infrastruktur
- ✓ Hygienemaßnahmen
- ✓ Arbeitssicherheit

Die Organisation muss über folgende Infrastruktur verfügen:

- ✓ mind. zwei Behandlungsplätze
- ✓ Besprechungsräume zur Führung diskreter Gespräche
- ✓ rollstuhlfähige Ausführung der gesamten Infrastruktur

Die Organisation über folgende Geräte verfügen:

- ✓ Doppler Ultraschall
- ✓ Low Level Laser (empfohlen)
- ✓ bildgebende diagnostische Verfahren (selbst oder konsiliarisch)
- ✓ V.A.C.-Therapie (nach Bedarf)
- ✓ Autoklav (oder Zentralsterilisation)
- ✓ Lagermöglichkeiten für Verbandstoffe und therapeutische Geräte
- ✓ Wasserstrahltherapie (nach Bedarf)
- ✓ Notfallset Allergie/Herzstillstand
- ✓ Zeitgemäße PC-Ausstattung incl. Wunddokumentation (mind. für Fotoarchivierung und -vermessung)
- ✓ Digitalkamera

Die Organisation muss über folgende Aufzeichnungen und Dokumente verfügen:

- ✓ Nachweise der Befugnis (Gewerbeberechtigungen, Betriebsbewilligungen)
- ✓ QM-Dokumente (siehe oben)
- ✓ Gerätelisten und Wartungsaufzeichnungen
- ✓ Reinigungs- und Hygienepläne
- ✓ Aufzeichnungen über Mitarbeiter (Personalakte)
- ✓ Lagerlisten (über Medikamente und Verbandstoffe)
- ✓ einschlägige Fachliteratur

Für das Management der Ressourcen gelten die Bestimmungen der Kapitel 6.3 und 6.4 der ISO 9001:2000.

9. Normative Verweisungen

ÖNORM EN ISO 9001:2000, 2000. Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme, Wien, Österreichisches Normungsinstitut.